

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Friedrich Kretschmer
Verlagsgesellschaft mbH
Hauptstadt Dresden
Postfach 1010
Telefon 1201

Druck: Druckhaus „König“
Hauptstadt Dresden
Postfach 1010
Telefon 1201

Verlag: Verlag Kretschmer
Hauptstadt Dresden
Postfach 1010
Telefon 1201

Kombinationen zum Reichstagsbeginn

Klara Zetkin will präsidieren

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 26. August. In den politischen Kreisen Berlins beschäftigt man sich, je näher der Termin des Zusammentritts des Reichstages rückt, desto eingehender mit der Frage, welches Ende die erste Sitzungsperiode des neuen Parlaments nehmen wird. Wenn nun die Regierung, entsprechend ihrer Erklärung, das sie gewillt sei, vor dem Reichstag zu treten, inwieweit auch ihre Dispositionen bekanntgegeben hat, so geht doch die Stimmung im großen und ganzen dahin...

Darüber, daß die erste Sitzung andersgerechnet von dem ältesten Mitglied des Reichstages zu leiten sei, findet sich in der Verfassung nichts, es handelt sich hier um eine bloße Gewohnheit, mit der man, wenn es notigt, durchaus und ohne irgendwelche bestehenden Vorschriften zu verfahren, brechen kann. Bis jetzt ist allerdings eine Initiative in dieser Richtung noch nicht ergriffen worden.

Längere Zeit die sehr weitgehenden Rechte des Reichstagspräsidenten in den Händen einer kommunistischen Abgeordneten liegen, die in völliger Abhängigkeit von Moskau steht. So geht auch das Gerücht um, daß Frau Zetkin die Beschlüsse, das vorläufige Präsidium am Eröffnungstage nur aus Kommunisten bestehen zu lassen, während bisher nach altem Brauch je ein Vertreter der größeren Parteien in dieses vorläufige Präsidium berufen wurde. Da das Auftreten der alten Kommunistin höchst wahrscheinlich den Anlaß zu schweren Vorkommnissen geben wird, hat man in einigen Kreisen...

die Frage aufgeworfen, ob sich denn nicht Mittel und Wege finden lassen, den unwürdigen Zustand, daß ausgerechnet eine Vertreterin der bolschewistischen Sowjetregierung den neuen Deutschen Reichstag leiten wird, zu vermeiden.

So hat man auch die Frage gestellt, ob die Reichsregierung nicht irgendwelche Polizeimittel finden könnte, um den Unfug, den ganz zweifellos das beabsichtigte Auftreten Klara Zetkins bedeutet, zu verhindern. Diese Anregung hat sofort den lebhaftesten Widerspruch der „Staatsrechtler“ demokratischen Prägung gefunden, für die das „Berliner Tageblatt“ erklärt, es sei gar nicht einzusehen, warum sich die sogenannte nationale Mehrheit im Reichstages die Herrschaft über die Reichsregierung an Klara Zetkin überlassen soll. Auf Grund der Verfassung steht einer Vereinarbeitung einer Mehrheit der Reichstagsfraktionen nichts im Wege, das Entzweien des sogenannten Reichspräsidenten abzuschaffen. Die Weimarer Verfassung bestimmt in ihrem Artikel 26 lediglich, daß der Reichstag seinen Präsidenten sowie dessen Stellvertreter zu wählen habe.

Darüber, daß die erste Sitzung andersgerechnet von dem ältesten Mitglied des Reichstages zu leiten sei, findet sich in der Verfassung nichts, es handelt sich hier um eine bloße Gewohnheit, mit der man, wenn es notigt, durchaus und ohne irgendwelche bestehenden Vorschriften zu verfahren, brechen kann. Bis jetzt ist allerdings eine Initiative in dieser Richtung noch nicht ergriffen worden.

Die kommunistische Fraktion hat heute sogar dem Präsidenten des bisherigen Reichstages die feierliche Mitteilung ausgereicht, daß Klara Zetkin auf jeden Fall kommen würde.

Danach verspricht schon die erste Sitzung überaus lebhaft zu werden, denn die starke Rechte, die der neue Reichstag aufweist, denkt nicht daran, sich eine Leitung der Geschäfte auch nur für eine Sitzung durch die Kommunisten gefallen zu lassen. Wie jetzt bekannt wird, sind die kommunistischen Führer Stöcker, Rosen und Niek in Moskau gewesen, wo das Verhalten der kommunistischen Fraktion und der Reichspräsidentin Frau Zetkin bei den bevorstehenden Reichstagsberatungen eingehend besprochen und festgelegt worden ist. Man muß daher auf allerley Ueberreizungen in dieser Sitzung gefaßt sein. Es ist nicht unendlich, daß schon diese erste Sitzung des neuen Reichstages „ausfliegt“, was dann zur Folge haben würde.

Daß Frau Zetkin als Reichspräsidentin den Reichstag auch weiterhin vertritt

bis zur nächsten Vollziehung, von der noch niemand wissen kann, wann sie stattfindet. Es würden also vielleicht sogar für

Der Ruf nach Kolonien

Von Erich Dueménil

Generalsekretär der Deutschen Kolonialgesellschaft

Weshalb gilt es, gerade jetzt aufzustehen und die Kolonialschuldfrage als den größten Beitrag der Weltgeschichte anzufügen? Es ist nach unserer Ansicht heute der geschichtliche Augenblick gekommen, in dem das deutsche Kolonialproblem in seiner ganzen Bedeutung aufgerollt und in das Licht der Wahrscheinlichkeit gestellt werden muß.

Ich erinnere an die Worte, die der deutsche Reichskanzler vor wenigen Wochen zu einem ausländischen Pressevertreter sprach: „Den ungeheuerlichen Diskriminationen, deren Gegenstand Deutschland durch den Versailler Vertrag geworden ist, muß im Interesse der Welt ein Ende gemacht werden, insbesondere muß die moralische Achtung Deutschlands, die in der Kriegsschuldfrage liegt, und in der Wegnahme unserer Kolonien zum Ausdruck kommt, die unter der Begründung erfolgte, wir seien die schlechtesten Kolonialisten der Welt, abgeschafft werden. Der Kampf gegen diese Achtungsbestimmungen wird unerbittlich fortgeführt werden.“

Es mehren sich die Zeichen, daß eine Neuordnung der Kolonialfrage binnen kurzer Zeit bevorsteht. Italien hat offiziell erklärt, daß es eine baldige Erfüllung seiner Kolonialansprüche gemäß den Zusagen der Alliierten vor Eintritt Italiens in den Weltkrieg erwartet. Noch hat Italien seine Forderungen auf afrikanischen Kolonialraum nicht konkretisiert, es besteht aber durchaus die Gefahr, daß Italien keinen Anteil an den kolonialen Mandaten fordert. Auch für England könnte die erneute Aufstellung der Kolonialfrage insofern erwünscht erscheinen, als die Befürworter der Schaffung eines ozeanischen Dominiums durch Verschmelzung von Deutsch-Ostafrika mit Kenia und Uganda die Erfüllung ihrer Absichten von einer kolonialen Neuordnung erhoffen. Schließlich meldet sogar — Polen koloniale Ansprüche an, mit der absurden Begründung, daß es einen Anteil an den deutschen Kolonien im Verhältnis zu dem Umfang des im Osten an Polen abgetretenen deutschen Gebietes beanspruchen könne.

Abgesehen von diesen kolonialen Ansprüchen, mehren sich auch im Ausland die Stimmen für eine gerechte koloniale Neuordnung: Es muß daran erinnert werden, daß Präsident Hoover in seiner Volkschaft über das Schuldenselbstjahr im Zusammenhang mit der Darlegung der Gründe für die Weltwirtschaftskrise und der Mittel zu ihrer Überwindung ausdrücklich erklärt hat, daß die Vereinigten Staaten mit Absicht nicht teilgenommen haben an den Reparationen und an der Aufstellung der Kolonien. Vor allem aber sind es zwei Tatsachen, die bewirken, daß überall in der Welt, sogar in Frankreich, weiteste Kreise bereit sind, Deutschland sein koloniales Recht nicht mehr vorzuenthalten.

Die erste Tatsache: Die angeblichen Unterlagen der Kolonialfrage sind — eine Reihe von Jahren nach dem Abschluß des Versailler Vertrages — in demselben Lager, in dem man sie anfertigte, als Fälschung gebrandmarkt worden. Die unter dem moralischen und physischen Druck der südafrikanischen Besatzungsgruppen von einzelnen Eingeborenen erwirkten Aussagen über angebliche deutsche Grausamkeiten, Ungerechtigkeiten und unsere Unfähigkeit zur kolonialistischen Erschließung der Kolonien geben das Material ab, das in einem Haubuch zusammengetragen, als „Beweisdokument“ für unsere Unwürdigkeit und Unfähigkeit zur Erschließung kolonialer Reichtümer dienen und den gemeinen Landraub in Einklang mit dem Grundsatz eines „Friedens des Rechts und der Gerechtigkeit“ bringen sollte.

Es ist immerhin anzuerkennen, daß sich die Südafrikanische Union, die Urheberin dieser Schmähschrift, ihres Unrechts zu schämen begann und heute ganz von diesem Dokument abgerückt ist. Im Juli 1928 erluchte der Landesrat von Südafrika einstimmig den Premierminister der Südafrikanischen Union, das Haubuch zu vernichten, und der Premierminister ließ daraufhin die unambigüe Erklärung abgeben: „Die Unzuverlässigkeit und Unwürdigkeit dieses Dokumentes der Kriegspropaganda ist nach Ansicht des Premierministers genügend, um es dem mehrfachen Wert aller ähnlichen Papiere der Kriegszeit zu überantworten.“ Dieser nächste Beweis vernichtet endgültig die Kolonialfrage und gibt Deutschland den unbestreitbaren Rechtsanspruch, seine Kolonien zurückzufordern.

Die zweite Tatsache hat ebenso schweres Gewicht: Es ist die Erkenntnis, daß man ohne die Hilfe Deutschlands

Zeitweiliges Regieren ohne Parlament?

Die Reichsregierung beabsichtigt, dem Vorkomitee des neuen Reichstages vorzuschlagen, daß der Reichskanzler am Montag, dem 6. September, eine programmatische Rede im Reichstage

hält, an die sich eine allgemeine politische Aussprache anschließen soll. Es ist zunächst geplant, vom 20. August bis einschließlich 1. September Vollkammern abzuhalten, die der Erledigung der Formalitäten dienen sollen, und dann mit Rücksicht auf den in Essen stattfindenden Katholikentag eine Vertagung bis zum 5. September eintreten zu lassen. Die Wiederaufnahme der Sitzungen wird dann der Reichskanzler mit einer umfassenden Rede einleiten. Im übrigen will die Reichsregierung, nachdem der Reichskanzler am kommenden Sonntag in seiner angeforderten

Rede vor den westfälischen Bauernvereinen in Münster

die Grundzüge des neuen Wirtschaftsprogramms bekanntgegeben haben wird, in einer Notverordnung einzelne Maßnahmen dieses Wirtschaftsprogramms noch vor der Reichstagsrede des Kanzlers veröffentlichen. Die weiteren Entscheidungen der Regierung würden dann von der Haltung des Reichstages selbst abhängen. Da die Sozialdemokraten bereits Währungsanträge angekündigt haben, und da nicht damit zu rechnen ist, daß die Oppositionsstellung der Nationalsozialisten gegen das Kabinett von Papen bis zum Zusammentritt des Reichstages eine Veränderung erfährt, so ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit gegen die Regierung im Reichstage zu rechnen. Diese Mehrheit wird aller Wahrscheinlichkeit nach bei den kommenden Anträgen auf Aufhebung der Notverordnungen vorhanden sein. Selbst wenn man es für möglich hält, was verhältnismäßig der Fall ist, daß es durch taktische Wandervergaltungen die Abstimmung über die Währungsanträge so zu gestalten, daß sie nicht in der bisher üblichen parlamentarischen Betrachtungsweise als Sturz des Kabinetts anzusehen wäre, so bliebe aber für die Anträge auf Aufhebung der vom Kabinett Papen erlassenen Notverordnungen noch immer eine Mehrheit in Aussicht.

Aus diesem Grunde rechnet man mit der Auflösung des Reichstages, und zwar mancherorts schon zu einem Zeitpunkt vor der allgemeinen politischen Aussprache oder an einem Tage, an dem diese politische Aussprache noch nicht zum Abschluß gelangt ist. Zu betonen ist jedoch, daß eine offizielle Entscheidung des Reichskabinetts in dieser Hinsicht bis jetzt noch nicht gefaßt ist.

Das Kabinett will vielmehr erst einmal sehen, mit welcher Lage es im Reichstage zu rechnen hat. Die weitere Frage, was geschehen soll, wenn die Reichstagsauflösung zur

Tatsache wird, ist, zur Zeit wenigstens, noch in vollkommenem Dunkel gehüllt. Nicht interessant ist ein Aufruf in der bekanntlich sehr weit rechts stehenden „Berliner Botschafterzeitung“, der mit folgenden Sätzen schließt: „Wir wissen nicht, mit welchen Plänen sich die Regierung trägt, wir könnten es uns aber sehr wohl vorstellen, daß das Interesse von Volk und Wirtschaft, mit einem Wort, die Staatstraktion,

ein zeitweiliges Regieren ohne Parlament,

einen von oben diktierten Umbau des Staates, eine Reform der Verfassung auch gegen ihre bisherigen Träger, zur unbedingten Notwendigkeit machen könnte. Dieser solche zwingenden Erfordernisse hätten alle andern Rücksichten zurückzutreten, denn das Leben der Nation ist schließlich wichtiger als der tote Buchstabe des Gesetzes. Eines allerdings darf keine Regierung, die sich große Taten zum Ziele setzt, darüber vergessen:

man kann zwar gegen und ohne Parlament, gegen und ohne Verfassung regieren, nicht aber, jedenfalls nicht auf die Dauer, ganz ohne das Volk.

Man muß zum mindesten bestrebt sein, sich in den nationalaktiven Elementen des Volkes einen Rückhalt zu sichern, und wenn diese Verbindung zeitweilig abgerissen sein sollte, so muß man sich bemühen, sie bald wieder herzustellen. Staatsautoritäre Lösungen, die des Rückhaltes im Volke entbehren, können vorübergehend von Erfolg begleitet sein, auf lange Sicht gesehen, müssen sie scheitern. Deutschland ist zwar nicht Spanien, immerhin ist der Verlauf des Regimes Primo de Rivera ein Beispiel, das historisch interessant, wichtig und nicht zu übersehen ist.“ Es wird hier also der Regierung der Rat gegeben, bei ihren eventuellen weiteren Maßnahmen nicht zu übersehen, daß ein Regieren gegen die starke deutsche Rechte schädlich wäre. Jedenfalls steht man in den politischen Kreisen Berlins der Entwicklung, die die nächste Zeit bringen wird, mit dem denkbar größten Interesse entgegen.

Hindenburg bleibt in Neudeck

Berlin, 26. August. Von zufälliger Stelle wird mitgeteilt, daß nunmehr feststeht, daß der Reichspräsident von Hindenburg noch einige Zeit in Neudeck bleiben und seinen dortigen Aufenthalt auch durch eine Reise zum Stahlhelmtag nach Berlin nicht unterbrechen wird. Dagegen nimmt man an, daß der Reichskanzler von Papen und der Reichswehrminister von Schleicher an der einen oder anderen Veranstaltung des Stahlhelms teilnehmen werden.

Die der Stahlhelm mittels, werden sich zum 13. Reichsfrontsoldatentag 2000 ostpreussische Stahlhelmer nach Berlin begeben.

Heute: Der D.N.-Krafftahres
Seite 8 und 9

Das Schlachthaus für Geisweid in Schöna a. d. Elbe

Im Nr. 268 der „Dresdner Nachrichten“ befindet sich ein längerer Artikel mit Bild über das noch im Bau befindliche Schlachthaus bei Schöna a. d. Elbe.

Oben wir nicht genug deutsches Vieh zur Fleischversorgung im eigenen Lande? Liegen die Viehpreise für dieses Vieh nicht schon weit unter allen Erzeugungskosten?

Nach Mitteilung des Reichsbauamtes im Bundesfinanzamt Dresden liegen dem Bau des Schlachthauses für Geisweid bei Schöna die Verhandlungen zu dem im Herbst vergangenen Jahres abgeschlossenen Handelsvertrag...

Welches sind die schönsten Blumen? Diese Frage beantwortet, sind den vielen Besuchern der Blumenschau des Schrebervereins „Immergrün“...

Die Vereinarbeit Dresdener Handwerker sind der Botschaftsrat veranstalten am Sonntag, 30. Ubr, im Garten des Uffhofes Dresden unter dem Motto „Deutsche Heimat“...

Das Varietöprogramm des Volkstheater wird nur noch bis Ende des Monats auf dem Spielplan.

Die für Sonntag von 11.30 bis 12.30 Ubr im Zwinger angeordnete Musikfest findet infolge anderweitiger dienstlicher Verwendung...

Am Sonntag von 11 bis 12 Ubr spielt auf dem Wallenplan vor dem Schloss, Neustädter Markt, das Musikorchester des III. Inf. Regts. II.

dah man die ersten Türkinnen in den Seebädern erscheinen sah. Das Bad der Türken war und ist heute noch das Damam, das Seltsamste orientalistische Art.

Das türkische Damam besteht regelmäßig aus einer großen Vorhalle, dem eigentlichen Bade und dem „Krahl“, dem Verbindungsgang zwischen beiden.

Das ist in der Hauptsache die äußere Gestalt eines Damams, man kann wohl noch hinzufügen, daß es im Krahl eine Kabine gibt, in der sich die Diefigen von Zeit zu Zeit

Man sieht man von überhöhtem Punkte auf ein Damam hinauf, dann müdet das Ganze meist wie ein Bewehrtes Dienenföhrer an, aus denen sich ein besonders großer nur heraustritt, die andern herrschend.

Man sieht man von überhöhtem Punkte auf ein Damam hinauf, dann müdet das Ganze meist wie ein Bewehrtes Dienenföhrer an, aus denen sich ein besonders großer nur heraustritt, die andern herrschend.

Man sieht man von überhöhtem Punkte auf ein Damam hinauf, dann müdet das Ganze meist wie ein Bewehrtes Dienenföhrer an, aus denen sich ein besonders großer nur heraustritt, die andern herrschend.

Wenn der Wald brennt

Von Dr.-Ing. Gunthart, Dipl.-Forstingenieur

Waldbrand — immer und immer wieder stellt man davon vom Frühjahr bis zum späten Herbst. In allen Wirtschaftswäldern ist der Brand gefährlich: grobe Werte werden vernichtet, die Arbeit von Jahrzehnten zunichte gemacht.

Die Waldbrände sind am meisten gefährdet? In erster Linie Wäldungen, in denen eine grüne Bodenbedeckung fehlt oder sie als Folge der Jahreszeit dürr und weiff ist (Frühjahr und Herbst), sodann Wäldungen, in denen sich

Nicht alle Bodenarten gestalten die Brandgefährdung durch Einbau von Laubholz und Nadelholzherauskommen; in solchen Wäldern, meist Kiefernrevieren großer Ausdehnung, werden Feuerkatastrophen — also ungewohnte, unglücklich mit einem Wassergraben versehenen Gassen — durch die Wäldungen gelegt.

Ungefähr 15% aller Waldbrände werden durch die Eisenbahn verursacht.

Großartig ist das Feuerwehrlösystem in den großen Kiefernwaldungen Schlesiens. Dort sind die Weiler mit Feuerwachttürmen versehen, die alle Weiler überragen. Wellanlagen besitzen und sowohl untereinander als besonders mit dem Forstamt in telefonischer Verbindung stehen.

Die Bekämpfung der Brände selbst hat sich nach der Art des Brandes zu richten. Boden- und Erdbreuer mit Schaufeln, Brechern oder beladene Zweigen von der Seite der Ausdehnung und langsam eingeeignet werden, bei größerer Ausdehnung wird vor der Feuerlinie ein Streifen von dem Bodenabzug

eines Gegenfeuers. Dieses Gegenfeuer wird dem Hauptfeuer entgegengeführt, unter Ausnutzung der vom Hauptfeuer ausgehenden Luftauswirkung. Diese Wirkung ergibt sich aus der erregten, aufsteigenden Luft, an deren Stelle kalte Luft einströmt.

Jeder Waldbesucher kann einmal in die Lage kommen, im besten Sommerstaat die Schaufel in die Hand nehmen zu müssen

— oder gar die Art. Jeder Mensch ist auf Anrufen des Brandleiters verpflichtet, aktiv an der Bekämpfung von Waldbränden teilzunehmen; dabei spielt keine Rolle, ob seine Disposition gestört wird oder keine Lust zum Teufel geben, ob die Hände Schmutzschindeln erleiden.

Der Vorbeugung eines Brandes dient das Verbot des Rauchens und des Feueranzündens.

In Gassen ist das Betreten des Waldes mit Feuer und Licht nicht schlechthin verboten, es muß — um Strafrecht zu vermeiden — in gefahrbringender Weise erfolgen.

Die Landesgesetzgebung in Preußen, Thüringen und Bayern ist ziemlich buntschwarz, daher tut im allgemeinen der Wanderer am besten, auf jede Verbotsinsel genau zu achten und von Anfang März bis Ende Oktober jedes Feueranzündens zu unterlassen. Und nun zum Schluß —

was ist für den Laien bei Entdeckung eines Waldbrandes zu tun empfehlenswert?

Handelt es sich um ein kleines Bodenfeuer von geringer Ausdehnung, besonders wenn durch Einwirkung der Bekämpfung unmittelbar benachbarte, besonders gefährdete Weiden in Mitleidenschaft gezogen werden könnten, so ist nicht zu säumen, und jeder soll dann — aber nur dann — versuchen, das Feuer selbst auszulöschen. In allen anderen Fällen ist die nächste zuständige Stelle sofort zu benachrichtigen. Auch ist es ratsam, sich des neuerdings eingeführten Rotlichts der Forstleute zu bedienen: lang —

Trotz der gesetzlichen Bestimmungen entstehen etwa 150 bis 400 Waldbrände allein aus Fahrlässigkeit, kein Verbot wird so leichtfertig übertreten als das des Rauchens. Ein blühender Wald, ein Millionenerwerb können erhalten werden. Also — Waldbesucher — raucht nicht, und wenn schon, vernichtet die glimmenden Stämme an gefährdeter Stelle.

Die Aquarellenfabrik „Crami“ G. m. b. H. hat sich lebhaft auf den Verkauf ihrer Aquarellmalerei konzentriert. In der Fabrik sind drei Räume, die die Aquarellmalerei darstellen. Diese Räume sind mit den verschiedensten Aquarellmalereibehelfen ausgestattet. Die Fabrik ist in der Nähe der Eisenbahnstation

GELDP... EIFE... 27 PF... 23 PF... NG

elnen, daß die... durch die... erden sollen... Art wird durch... er der Leistung... N... Der... 70 G... durch Gel... in Bremen aus... er das Haupt... Studium der... er Literatur... ebert und dessen... mitlungen und... hat für die... derer Juntus... dert. Auch zu... Hauptwert... ge... Stammes... eilehung. Als... Ausnahme von... in Großstadt... rung wirkte, hat... weites Arbeits... vorkommen der... derer Herab...reiben sich aber... Vertrieben der... end, in seiner... die Normen für... das dann als... Wissenschaft und

SLUB Wir führen Wissen.

ble verlängerte Haut mit dem „Jiff“, einer Art langem Pantofel von Fuchsschwanzform, mit dem er den Weisenschaum aus der Walschwale läßt und über seinen Kopf und Körper rinnen läßt. Dann richtet er sich auf, bietet uns den türkischen Gruß vom Boden zur Brust und zur Stirn und spricht dabei die Worte: „Sa' atler olsun, güle güle kirlenilis“, was soviel besagt wie: „Möge es Ihnen gut bekommen, mögen Sie mit Vergnügen wieder kommen.“ Man bleibt nun noch eine Weile an seinem Becken hocken und begiebt sich tüchtig mit warmem Wasser aus dem „Laf“, der Messingkale. Erhebt man sich endlich, so ist dienstfertig der Badedienter sofort zur Stelle, fällt einen wieder in Badetücher ein. Jetzt wickelt er noch ein viertes Käken burnusartig um unsern Kopf, dann verlassen wir mit der Würde des Arabers, dem wir im Ausgang gleichen, das Bad. Im Krahl erwartet uns der Diener der Vorhalle, die am Körper nah gewordenen Füße werden gegen trockene Luft getauscht. Dann stapfen wir mit den schredlichen Holzschuhen zur Vorhalle, erhalten dort die Pantoffeln und wandern so in unsere Kabine, in der uns der Diener mit bemelben Sprüchlein begrüßt wie sein Kamerad im Bade. Nichts desto weniger er unsere Füße, dann packt er uns wie franks Kinder auf die Diwane. Gleich darauf schlaf man schon. Nach einer Weile erhebt er wieder, rückt an unser Lager einen kleinen Tisch, auf dem er uns einen türkischen Kaffee serviert, die Aquarelle wird er entzündet, und wer die Unrast nicht kennt und Geschmack am Ruf des Morgenlandes findet, der liegt hier Stunden um Stunden. Da die Damams die ganze Nacht geöffnet sind, so nächtigen viele gar an ihrem Badetage wölft hier. Man ist ja auch so zurecht gerudelt, geknallt und geschüttelt, daß man mindestens einer gewissen Schlafes bedarf. Kammer ist man allerdings nie neugeboren.

Umtl. Bekanntmachungen

Kaufblatt 2000 des Handelsgerichts, betr. die König Friedrich August-Güte & Co. Umtauschgesellschaft in Döhlitz...

betreffend zur Vernehmung gebracht. Bei der Wahlprüfung (Wahlberechtigung) der Beteiligten erhalten die Vermögensverhältnisse...

Öffentliche Höhere Handelsschule mit Wirtschaftsoberstufe SEXTA. Anmeldungen für Ostern 1933...

Rundfunkprogramme Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

- 8,00: Rundfunknachrichten. 8,30: Rundfunknachrichten (Schallplatten). 10,00: Rundfunknachrichten...

Nachrichten aus dem Lande

Erheblicher Uberschuss des Müllfusses. Rillingen. Dem hohen ideellen Erfolge des kürzlich hier abgehaltenen Müllfusses...

Ein Motorradfahrer in eine Sanitätersonne gefahren. Langenb. Auf der Straße zwischen Langenb. und Langenb. Dorf...

Was wollen wir heute noch hören? 10,00: Punter Abend (Vorträge Rundfunk).

Der Kraljeff-Prozess vor der Berufungsinstantz. Wie wir erfahren, wird der Dresdner Kraljeff-Prozess, der im vergangenen Jahre sechs Wochen lang vor dem Dresdner Gemeinsamen Schöffengericht verhandelt wurde...

Ein gesunder Familie. Zwiflan. Im Dorf Zwiflan konnte der Einwohner Karl August Arnold in letzter Zeit keinen W. Geburtag feiern. Der Kreis war noch vor vier Jahren als Strumpfwirker in einer Fabrik tätig.

Bereinsveranstaltungen. Klopser Deutscher Tischtennisverein. Heute Abendabend 7 Uhr, Großer Garten, Sonntag, Wanderausflug...

Vermischtes

Ehemaliger Deutschafrikaner baut bei Berlin ein Negerdorf

Am Rande der Schorfheide, kaum 90 Kilometer von Berlin entfernt, ist inmitten der ostpreussischen Sandwüste, von Raben- und Waldschwalbe umgeben, unmerklich eine kleine afrikanische Niederlassung, die ihre Gleichen in Europa sucht...

Vor acht Jahren kam der ehemalige Deutschafrikaner Robert Preußner, nachdem er von Kamerun entlassen...

Der Erinnerung an die tropische Sonne und afrikanische Dschungel ist dann die Idee eingefallen, mitten in der erbarungslosigen Härte der Wirklichkeit eine Oase anzulegen...

In dem menschenleeren „Omamba-Dorf“ fällt man neuerdings Umfahrungen nach den wilden Eingeborenen, die wohl auf die Jagd oder gegen den feindlichen Nachbarkamm ausziehen...

All das allein zu seinem eigenen Spass zu errichten, wäre etwas zu viel des Guten. Aber „Neu-Afrika“ soll zu einem Erholungs- und Ausflugsort werden für diejenigen, die die 90 Kilometer Entfernung von Berlin nicht scheuen...

„Luftanpassung“ eine neue amerikanische Industrie

Der von der New York Trust Co. herausgegebene „Index“ befaßt sich mit der in den Vereinigten Staaten im Entstehen begriffenen Luftregulierungsindustrie für Wohnungen...

In völlig erschöpftem Zustande gerettet. Der deutsche Staatsangehörige Rudolf Eder aus Düsseldorf war am Abend beim Baden an der englischen Nordsee bei Fellschow...

Auf der Wannseebahn tödlich verunglückt. Zwischen Steglitz und Friedenau ereignete sich am Mittwoch früh auf dem Gelände der Wanneseebahn ein tödlicher Unfall.

Kraftwagenunfall eines Berliner Kammerjägers. Wie aus Deutsch-Babel (Böhmen) gemeldet wird, hatte der Berliner Kammerjäger Rudolf Wagsle mit seinem

Tagung der Luther-Akademie in Sonderhausen

Von Oberkirchenrat Lic. Wolf, Dresden-Ostna

Zwei köstliche Wogen liegen hinter uns Teilnehmern an dieser Tagung, reich an religiöser und wissenschaftlicher Erhebung. Sie waren wirklich für die etwa 150 Teilnehmer ein unvergeßliches Erlebnis.

Bäckerhieb, über dem deutsch-evangelische Kirchen-Agasserie

vor mir, und über dem Westfäliger, in dem dreißig schöne Räume von der Luther-Akademie dauernd gemietet sind, die schwedische Flagge (blau mit gelbem Kreuz) und die dänische (rot mit weißem Kreuz) schweben...

In jedem Morgen wurden vor den Vorlesungen in der Stadtkirche halbstündliche, auch von der städtischen Bevölkerung gern besuchte Wetten mit vorzüglich musikalischer Ausstattung abgehalten, darauf in der Regel drei Vorlesungen, an die sich die Befragung eines zu Ende gelangenen Vortrages angeschlossen.

Dies nur der äußere Rahmen der Tagung. Aber welcher großer geistiger und geistlicher Reichtum ergab sich in ihr über die Teilnehmer!

Die Dozenten waren ja bedeutende Fachgelehrte aus nicht weniger als fünf Völkern

Deutschland, Schweden, Dänemark, Schweiz und Ungarn. Sie behandelten ihre Vorträge in zum Teil ganz neuartigen Gedankengängen. Es genüge, nur auf ihre Themen hinzuweisen: Landesherrliche Verträge, D. J. Meißel (Dresden), der auch die Eröffnungswort abgelesen hatte, über „Die Predigen der Reformation, Verheißung, Heiligung“; D. A. S. Berle (Wesel); „Das Weiden der Sünde als philosophisches, theologisches und konfessionelles Problem“; D. Weiss (Köpenhagen); „Jesu Christi Tod als offenkundige und sühnende Tat“; D. Hagen (Wien); „Die Verheißung als Gottesdienst“; D. Prühle (Sopron in Ungarn); „Die trinitarische Gestaltung des christlichen Gottesglaubens, ihre innere Notwendigkeit und Bedeutung“; D. A. L. (Vand); „Die Epochen des christlichen Dogmas (zur Kritik der bisherigen Dogmengeschichte im Sinne Wolf Arnolds)“; D. S. Lange (Wöttingen); „Luthers Gedanken über Tod, Gericht und ewiges Leben“; Mehr das Gebiet des Sittlichen behandelten die Vorlesungen von D. Hermann (Weißwald); „Lieber Typen christlicher Ethik im Lichte der ethischen Gedanken

Quizers“; D. Runeska (Wlafa); „Die Psychologie des Glücks und das Christentum“; D. Jürgenien (Köpenhagen) über „Individuum und Gemeinschaft“; D. Form (Köpenhagen); „Die Psychologie der Pseudonimität im Hinblick auf die Literatur des Urchristentums“ (d. h. wie es psychologisch zu verstehen ist, daß vor und nach Christi Geburt so viele Schriften unter falschem oder keinem Namen erschienen sind). Ja sogar

Lehrte anderer Fakultäten trugen vor, wie Professor Dr. med. Lichte (Wöttingen) „Ueber Gesundheit und Ethik in ihren Beziehungen zu einander“; und Dr. Lillie, Direktor des berühmten Archivs zu Weimar, über „Dankschriftenkunde der Reformationszeit“. Regierer setzten dann noch nachmittags eine große, einzigartige Sammlung alter Dankschriften, Karten, Bilder, Münzen, namentlich aus der Reformationszeit, z. B. Luthers zweites Testament vom Jahre 1542.

Schon diese köstliche Aufzählung beweist jedem, wieviel die Teilnehmer an der Luther-Akademie für Geist und Herz ernten konnten.

Aber wozu diese großartige Veranstaltung überhaupt?

Die neue Luther-Akademie ist aus dem schon vor 22 Jahren gegründeten Apologetischen Seminar zu Wernigerode hervorgegangen, das im Auftrage der Allg.-ev.-lutherischen Konferenz bezweckt, im Kampfe der Welt um die Wahrheit des Christentums nicht nur Theologen, sondern auch suchenden Gemeindeglieder die Waffen zu schärfen und sie an unerschütterlichem Glauben zu festigen.

Sammelstätte und ein Bollwerk der Glaubensarbeit im Sinne der Reformation für alle evangelische Lutheraner aller Länder

Wie es doch allein in Nordamerika nicht weniger als 84, zum Teil sehr große ev.-lutherische Synoden! Der erste Paragraph der Satzung der Luther-Akademie lautet im Entwurf: „Sie ist eine Gesellschaft (e. V.) zur Pflege der Wissenschaft und des geistigen Lebens im Rahmen lutherischer Dokumentalität.“ Wie sollten wir und doch in dieser Zeit schwerster deutscher Not und Verzerrung, da Kultur-Vollstreckung und Unglaube, sowie auslächernde Verleumdung unseres evangelischen Christentums immer weiter fortschreiten, über ein solches wahrhaft ideales und großartiges Unternehmen freuen und seinen Stifter, vor allem dem Abt Professor D. Carl Stange zu Wöttingen, der sich seit Jahren für die Vorbereitung desselben geradezu aufgeopfert hat und die Seele des Ganzen ist, herzlich dankbar sein und dieses Unternehmen wenigstens durch Beitritt zu dem Verein der Freunde der Luther-Akademie unterstützen! (Jahresbeitrag nur 5 Mark für einzelne, für Länder, Korporationen, Behörden und dergl. nach eigener Bestimmung). Dafür haben die Mitglieder als Vergütung den Anspruch auf eine Ermäßigung von 10 Prozent für alle Veranstaltungen der Luther-Akademie und eine solche von 20 Prozent für den Besuch ihrer wertvollen Veröffentlichungen. Anmeldungen nimmt die Luther-Akademie zu Sonderhausen zu jeder Zeit entgegen.

Ein Durstiger rauft die Vollgei. Ernest Schnauß, ein Partier, der bereits gehörig über den Durst getrunken hatte, wurde unansehnlich aus einem Café befördert, in dem er weiteren Stoff begehrt, um seine Betrunkendheit zu veranschauligen.

Ein Filmspiel, das echt war. Eine amerikanische Filmgesellschaft, die den Bau eines Ghinesenviertels in ihrem Atelier sparen wollte, kam auf den Gedanken, die beabsichtigte Aufnahme eines Ghinesenviertels in New York zu machen. Ein großer Ghinesenviertel, gefolgt von den Operatoren, zog zum Ghinesenviertel. Die Filmregie arbeitete nun noch edler als eine richtige Regie. Mehrere Ghinesen kamen auf die Straße, um den vermeintlichen Anfall der für echt gehaltenen Filmgänger abzuschlagen. Zwischen den echten Ghinesen und der Pseudopolizei kam es nun zu einer Straßenkollision, wobei die Ghinesen mit Steinen und Fäusten warfen. Dabei wurde eine Anzahl Personen verletzt, und als schließlich die echte Polizei erschien, wurden verhaftete echte und unechte Ghinesen verhaftet. Die Filmgesellschaft machte sich mit Personal und Apparaten schnell aus dem Staube.

Definiton. Paula: „Sag mal, man liest jetzt so viel von Soziologie. Was ist das eigentlich?“ — Paul: „Das ist die Kunst, Dinge, die jeder weiß und die keinen interessieren, so auszudrücken, daß sie keiner versteht und jeder für eine Wissenschaft hält.“

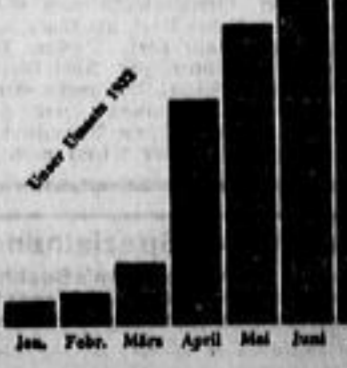
Minna. Minna heißt das neue Mädchen. Sie ist häßlicher als ihr Name. Die Hausfrau fragt vertraulich: „Wie gefällt Ihnen mein Hut, Minna?“ — Minna: „Sehr nett! Ich habe auch einmal so einen getragen, als sie noch Mode waren!“

Laßt Zahlen sprechen

Die Verwendung der hervorragenden 5 Pf. Qualitäts-Mischung für unsere Zigarette Sachsenstern 3 1/3 hat uns zu dieser Riesenumsatzsteigerung verholfen. Die 3 1/3 Pf. Raucher fordern Qualität! Die finden Sie einzig und allein in unserer



Sachsenstern jetzt 3 1/3



Für dieses Inserat und 50 Orami-Bildernebel 30 Pfg. in Marken erhalten Sie ein Pracht-Album C gratis (und die Bilder zurück).

In Vorbereitung! Die neue Serie D - handkolorierte echte Film-Fotos - erscheint in den nächsten Tagen!

Wie sich Haß gegen die Autos in eitel Liebe verwandelte Ein Fußwanderer kam zum Wandern in einem „Wanderes“...

Wie selbe können und nicht erreichen — mir duftet er zu hart nach Benzol und ich — von ihm als Chausseefloh oder -wanze bezeichnet — bin ich überall im Wege!

Und dennoch, wenn ich kuschelnd und schweißtriefend mein Fahrrad bergauf schiebe, oder in heisser Sonnenhitze „per Heine“ auf dem sandigen Rande der Landstraße dahinstrotze, erregt mich so eine Art von Weib gegen die „Autofrauen“: es ist der uralte Haß des „Armen“ gegen die „Reichen“! — Dem — wenn man darin liegen dürfte und die Schönheiten der Natur, frei von allen menschlichen Anstrengungen genießen könnte — ja, Bauer, das wäre etwas ganz anderes!

Solche Gedanken durchzogen mein Hirn, als ich mich an einem heißen Augusttag von Dömitz-Teipa nach Tauba, mit Bergstock und einem etwa 10 Kilogramm schweren Rucksack bewaffnet, auf schalenloser Landstraße dahinschlüpfte! 22 Kilometer lagen vor mir — heiß nach der Sonne — und meine Wanderlust war auf ein ziemlich „Tief“ gesunken. „O wenn doch eines Lame, und mich mitnähme!“ Ein Schienentrang durchquerte die Straße — herabgelassene Schenkeln kündeten das Vernehmen eines Eisenbahnzuges! Unter den neugierigen wartenden Fahrgästen entdeckte mein Auge einen kleinen Kraftomnibus, der das gleiche Ziel wie ich hatte! Einen solchen Frevler gegen die Natur nicht verdrängen wollen, ließ einen Frevler gegen die Natur nicht verdrängen! Ich erlegte den gerade noch erschwermigen Betrag von 8 Kronen = 1 RM, und konnte so die restlichen 20 Kilometer ohne größeren Schwereverlust abzuwandern; 40 Minuten später befand ich mich bereits in Tauba! In diesem Falle wird die Begnungen der Technik und die Liebe gegen die „stinkenden Untiere“ bis auf Null herabfallen!

„Einmal ist keinmal“, philosophierte ich und freute mich auf die schönen Fichtenbergungen, die ich in den folgenden 8 Tagen von Tauba aus unternehmen wollte. „Einen Kraftwagen ist es unmöglich, in die intimen Schönheiten der Natur einzubringen“, so philosophierte ich weiter, „das kann eben nur ein Wanderer“, und lächelte mich in solchen Gedanken tummelnd über jedem Acker stehend, der alles Naturidylle nur im Fluge erhalten kann!

Nachdem ich Quartier in Tauba genommen und meine nähere Umgebung beiseite hatte, unternahm ich nachmittags einen Ausflug nach der uralten, hoch auf Felsen ragenden Burgwarte Klippenstein. Der Aufstieg war zwar nicht gerade gefährlich, aber doch ziemlich beschwerlich. Nun stand ich oben auf den Trümmerresten der einst den „Vieren von Tauba“ gehörenden Burg und grüßte begeistert das brummen im Sonnenglanz liegende Dömitz-Kloster. Da lagen vor mir in fast greifbarer Nähe die beiden Wälder: der größere Berg ist mit einer prächtigen, in den beiden letzten Jahrzehnten erneuerten Burg gekrönt, die ein Schmuckstück ganz Nordböhmens darstellt und deren Wälder auf vielen Einladungen zum Besuch dieses Teiles des schönen Böhmerlandes zu finden ist.

Zu Füßen der Wälder liegt Klippenstein mit seinem berühmten grümmenden See. Weiter links der kleinere Baberz-Thammschlucht; hinter dem See stürzen sich die umfälligen Klippen des Rummelgebirges. Dort ragt der eigenartige „Koll“ hervor — in der Ferne grünen die rauhen Berge — aus leichtem Dunst ragt hoch der „Felschen“ auf! Und weiter rumpelnd die bewaldeten Höhen kleinerer Berggruppen; der Kortschen, das in Felsen eingebaute Dorf Draßhen, die Rebozesta und vieles, vieles andere. Stundenlang konnte



Am Fuße des Klippensteins bei Gabsfeld in Böhmen

man da oben sehen und schauen — immer wieder Neues und Schönes entdecken —, aber das alles wollte ich zuhause an der Wanderschaft! Und es lagen doch lange, sonnendurchglänzte Landstraßen dazwischen — nach jeder Richtung etwa 2 bis 3 Stunden Weges von Tauba aus! Da lies mir das Herz in die Polenta! Ein einziger Sonnenhitze den? — Lieber nicht! Aber etwas nun alle meine schönen Wanderpläne ins Wasser fallen lassen? „Was tun, spricht Heus“ — wie war diesen Sonnenpluten zu entziehen? Schon begann ich mit meinem lauten Getöse (funktionierenden Schuppen) zu haben, als ich auf dem Rückwege ein Ehepaar erblickte, das mir

meistwahrscheinlich bekannt vorkam! Man sagte — kam sich näher und — in den Armen lagen sich beide und weinten vor Lust und Freude! — Liebe Bekannte aus Dresden waren es, die bereits seit 3 Tagen ein Dömitz-Gasthaus als einzige Sommergäste besternten und keine Abnung davon hatten, daß ich nebenan haucke! Gätten wir uns in Dresden auf der Straße getroffen, so wären wir einen Augenblick schweigend geblieben, hätten uns gegenseitig — wie dies so üblich — nach dem Befinden erkundigt, die schlechten Zeiten einer vernichtenden Kritik unter-

dem Gasthaus, dessen Wälder ich, nach Vertilgung einiger „Eldwälder“ mit meinem Körper ausfüllen durfte. Der leichte Luftzug, der ich bei der Fahrt für den Anfall einstellte, wirkte unendlich wohltuend, und ich lächelte mich wie ein kleiner Fisch. Eine völlige Umkehrung meiner Verfassung des Volkes gegen alles, was Auto heißt, vollzog sich. Aus dem Gaudium wurde ein Hauch! Alles das war verlassen — nur Liebe, eitel Liebe füllte ich jetzt zu dem einst berachtesten „Benzinfarren“! Und als man mich freundlich einlad, während der nächsten 7 Tage Schiffs bei dem geplanten Ausflug zu sein, da dankte ich meinem Schuttpengel für so viel Höflichkeit. Zudem waren meine Bekannten so geneigt, eine Benzinfahrerhilfe abzulehnen, was mir im Hinblick auf meine durch Hotelverordnungen hart getränkte Benzinverbräuche nicht gänzlich unangenehm erschien! Und so meidete ich mich an jedem Morgen gegen 8 Uhr zur Abfahrt und erlebte als Reising die Bergzüge und Möglichkeiten des Automobilis. Nicht etwa, daß wir nur die großen Landstraßen entlang fuhren — wir bogten oft von ihnen ab und drangen auf schmalen, vielfach in schlechtem Zustand befindlichen Nebenwegen tiefer in die abseits gelegenen Gebiete ein. Erst kurz vor dem Ziele wurde der Wagen verlassen, und wir durchkreuzten die vielfach der Schiffschen Schwere ähnelnden Fichtenbergungen. Kreuz und quer sind wir so gezogen. Wir waren im Höllegrund bei Hohen, am Dömitzer Teiche, im Schloßpark zu Tauba und zu Hohen, auf der Burg Kortschen, auf dem Klippenstein, in Hohen und in Weinit. In Weinit lagen wir hoch oben im Schloß, das ein Weinrestaurant mit großem Wiesengarten beherbergt, von welchem man die kanalisiertes Talbau in ihrer Vereinigung mit der Elbe erblicken kann. Dreimal führten wir uns in die Fluten des Klippensteiner Sees — nur schade, daß man dort so selten einmal deutsche Leute vernimmt. In dem vor dem See liegenden Kiefernwald parkten Hunderte von Autos, meist aus dem etwa 60 Kilometer von hier entfernten Prag, morgens kommend und abends wieder zurückkehrend. Die Hotels Klippensteins aber zeigen 2. eine gähnende Leere!

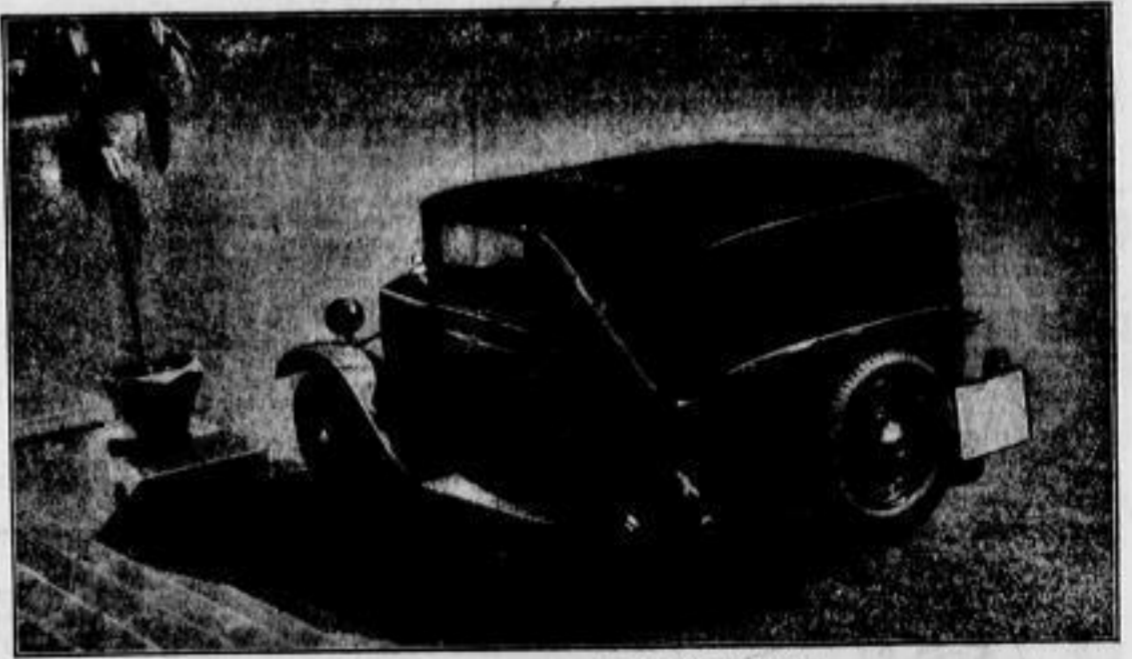
Über es ist nicht Freud vieler Stellen, die vielen Naturschönheiten der Dömitz-Schweiz zu schildern — das ist schon früher einmal an anderer Stelle dieser Zeitung geschehen, ich will vielmehr nur den Beweis liefern, daß Autofahren, wie viele begeisterte Fußgänger oder Radler annehmen, den Naturgenuss keineswegs in Frage stellt. Wenn ich früher auf einem anderen Standpunkt stand, so bedauere ich heute reumütig, daß ich völlig bekehrt bin und das Kriegsheil gegen den Automobilismus endgültig begraben habe. Auf der anderen Seite hoffe ich aber auf Rückfahrungen, wenn ich mit meinem Fahrrad auch die glänzende Alpenstraße der Landstraße bewege und dabei dem Auto auf seiner grolligen Bahn als Störenfried erscheine. Wir wollten uns vertragen, und es soll weiterhin keine Feindschaft bestehen zwischen mir und ihm!

Prüfungsfahrt mit dem neuen 3/20-PS-BMW

Seitdem der kleine Digi zum BMW wurde — das war im Frühjahr 1929 —, sah ich diesen Kleinwagen. So ist es sicherlich nicht verwunderlich, daß mich eine Erprobungsfahrt mit dem neuen BMW Typ besonders interessierte. Man ist besonders kritisch in der Rolle eines Leistungsrichters einem Produkt des „heimatlichen Staates“ gegenüber; besonders streng bei einer Maschine, deren Vorgängerin man nun schon im vierten Jahre fährt, und besonders ge-

wichtig begriffen. So war es die Aufgabe, einen neuen Automotivmotor zu schaffen mit möglichst geringem Inhalt und möglichst großer Leistung, einen Wagen, der im Öl sparsam ist, geringe Steuern und Versicherungsgebühren erfordert, dabei grundfest ist und Leistungen erzieht, die sich ungeachtet der geringen Wärdane mit weit größeren Automobilen messen kann. Ich spreche ohne Übertreibung: Die Lösung dieses recht nicht einfachen Problems ist mit dem

Modell (2,15 m) und allem Komfort mit diesem geringen Inhalt ein durchschlagendes Resultat. Die Höchstgeschwindigkeit von 88 Stundenkilometer ergibt wurde. Dabei wurde der Wagen auf allen freiem Straßen und ohne Rücksicht auf Kurven auf einer Geschwindigkeit von zwischen 70 und 75 Kilometer gehalten, ohne daß irgendwelche Ermüdungserscheinungen auftraten und ohne daß er voll-



Das bildschöne neue 3/20-PS-BMW-Kabriolet

neuen BMW geradezu hervorragend gelungen. Sein Motor hat nur 29 ccm mehr Zylinderinhalt, als der frühere. Diese geringe Vergrößerung zusammen mit der gesamten Neukonstruktion des obengenannten Motors bewirkt aber nicht weniger als eine Zunahme von 5 PS. Aus dem 3/15-PS-Wagen wurde ein 3/20-PS. Und diese 20 PS sehen wirklich nicht nur auf dem gewöhnlichen Papier verprechungsreicher Prospekt Sie sind da! Sie wirken! Man läßt mit ihnen wie der Wind!

Man bedenke, daß ein außerordentliches Automobil mit vier bequemen Sitzen, nicht einmal allzu kurzem

hängig ausgefahren wurde. Es blieb bei 75 Stundenkilometer noch eine Kraftreserve von rund 10 Kilometern. Erst ungefähr bei 85 Kilometer bemerkt man, daß sich der kritische Drehmomentbereich nähert, erst hier beginnt der Motor zu vibrieren, der Wagen unruhig zu werden, kurz, deutlich zu machen, daß jede Maschine ihre obere Grenze hat. Stundenlang wurde der neue BMW in etwa 75-Kilometer-Tempo vollbetrieblig gefahren, und zwar bei einer kühlenden Temperatur im Schatten, die um 33 Grad lag, also bei tropischer Hitze. Daß es ihm dabei warm wurde — ihm, dem man nachsagt, er behelie im Gegenstoß zu

UNSER TOURENVORSCHLAG FÜR SONNTAG

- Blick ins Böhmerland Dresden — Pörsdorf — Kreischa — Reinhardtsgrünna — Luchau — Glasbütte — Lauenstein — Mügeln — Voitsdorf — (Absteher zum Müdchentürmchen) — Streckenwald — Tollendorf — (Absteher zur Karl-Weiß-Warte) — Peterswald — Berggießhübel — Pirna — Dresden. Paß und Triptych erforderlich. Etwa 110 Kilometer.

Über Räcknis, Bahn nach Pörsdorf. Aus hinter dem Bahnübergang links ab nach Kreischa. Geradeaus weiter durch ein herrliches Waldtal nach Reinhardtsgrünna. In gleicher Richtung fort nach Niederschönbach. Links ab über Luchau nach Glasbütte. (Vor Glasbütte steile Kurve, Vorsicht!) Das Mügelnal aufwärts nach Lauenstein. Sinter dem Bahnhof links die Bahn überqueren. Sinauf zur Stadt. (Schöner Marktplatz). Beim Kirchhof links hinab ins Tal. Dieses aufwärts nach Mügeln. (Kollerevision!) Über Voitsdorf hinauf zum Müdchentürmchen. (Prächtige Fernsicht nach Böhmen). Zurück nach Voitsdorf. Bei der Straßeneinbiegung rechts ab über Peterswald, Streckenwald nach Schönwald. Rechts durch das Dorf, am Ende des Dorfes rechts nach Tollendorf. (Parken). Zu Fuß in wenigen Minuten zur Karl-Weiß-Warte. (Prächtige Fernsicht). Die große Straße über Peterswald (Kollerevision) und Gellenberg, evtl. Kaffeehaus auf dem Augustusberg, nach Berggießhübel. Über Pirna nach Dresden.

Autokarten-Spezialhandlung: Fernruf G. A. Kaufmann's Buchhandlung 18047/18047 Seestraße 8 und Prager Straße 18

Vertical advertisements on the right margin including 'Freitag, den 20. August 1933', 'BMW hat...', '10/5 Cabriolet', 'Sel...', 'Billig Durab...', 'Das Motor', 'Rob...', 'Kont...'.

Verwaltung sein. Aberhaupt noch nicht gefestigt worden. Die Sanierung des Unternehmens würde erschwert durch seine hohen...

Gründungen und Beteiligungen

Zur Nordsee-Kriegsgründung. Die Vorarbeiten für die offizielle Inangabelegung der Nordsee-Kriegsgründung, d. h. die Inventurarbeiten beim Verkaufsfondator...

Geschäftsabläufe

Prellwerkzeug- und Maschinen-W.G. „Fremag“, Berlin. Der Hauptwerkzeugbau wird bekanntlich die Zusammenlegung des Aktienkapitals von 1,7 Mill. Reichsmark auf 1 Mill. Reichsmark...

Ulfenmatt'sches Nid. Gustav Matties N.G., Magdeburg. Die 1931 in Jubiläumswertigkeiten geratene Gesellschaft legt ihren Abschluss für 1931 vor. Der Bruttoertrag betrug 700 655 (948 592) Reichsmark...

Dommlinger Tonwerke N.G., Dommlitz a. d. Elbe. In der letzten Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluss für das Geschäftsjahr 1931/32 vorgelegt und über den Verlauf des Geschäftsjahres...

Wirtschaftliches

Sprechsaal über die wirtschaftlichen Verhältnisse in China. Der deutsche Konsul in Chungking, Herr Dr. Franke, hält am Dienstag, dem 6. September, von 9 bis 10 Uhr an in den Räumen der Industrie- und Handelskammer...

„Grosband“, Großhandelsvereinigung für Textil-, Band- und Kurzwaren, e. G. m. b. H., Dresden. Die diesjährige Winter-Daunentheilung fand am 23. d. M. statt. Der Besuch war sehr zufriedenstellend...

Neue Ube-Rotterordnungen? Auf dem Wege einer Rotterordnung ist, wie das „Dresdner Fremdenblatt“ meldet, beabsichtigt, das Ube-Schiffahrts-Raster, die Ube-Rederei...

Die erhöhten Einfuhrzölle Englands. Der englische Zollausbau teilt mit, daß zur Zeit die erhöhten Einfuhrzölle auf folgende Waren erhoben werden: Salz, Felle, Eisen- und Stahlwaren...

Zahlungsforderungen

Stromfabrik Rurti Plafche, Chemnitz. Das gerichtliche Vergleichsverfahren der Stromfabrik Rurti Plafche in Chemnitz mit Zwangsverwalter in Stollberg und St. Goldstein...

Die Münchener Viehspielbank N.G. in München. Die Münchener Viehspielbank N.G. in München hat ein außergerichtliches Vergleichsverfahren an, wobei die Kleinrenten bis zu 500 Reichsmark voll befriedigt werden sollen...

Münchener Viehspielbank N.G. einen erheblichen Verlust als Folge der aufgeführten Verluste und in diesem Zusammenhang die Möglichkeit weiterer Verpflichtungen für die Gesellschaft nicht ausgeschlossen ist...

Wasserkraftwerke der Jugoslawischen Unionbank. Die Bericht über die Jugoslawische Unionbank wegen andauernder Anlagengründungen gemauert werden, an die Regierung um die Genehmigung eines Voratoriums heranzutreten...

Von den Warenmärkten

Samburter Warenmarkt vom 23. August

Kaffee. Auf Rio legen nur wenige Offerten vor; diese lauten für Rio-Kaffee ununterbrochen und für Santos-Kaffee etwas höher. Der Terminkaffee erstreckt sich auf ununterbrochen. Die Notierungen für Santos und gemischte Kaffee bleiben ebenfalls auf letztem Stand...

Rafina. Es entwickelte sich ein rascher Preisrückgang. Die Preise für Rio-Kaffee sanken von 23,50 bis 22,50, Santos-Kaffee von 24,50 bis 23,50. Der Terminkaffee sank von 24,50 bis 23,50. Die Preise für Santos und gemischte Kaffee sanken ebenfalls...

Kautschuk. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Kautschukpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohkautschuk unverändert blieben...

Wollmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Wollpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwolle unverändert blieben...

Metalle. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Metallpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohmetalle unverändert blieben...

Getreide. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Getreidepreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohgetreide unverändert blieben...

Ölmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Ölpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohöl unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Sächsische und anberührende Kontur

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Warenmarkt. Der Markt war bei stetiger Grundhaltung ohne Schwäche. Die Preise blieben unverändert. Technische Warenpreise sanken von 1,00 bis 0,95, während die Preise für Rohwaren unverändert blieben...

Vertical advertisements on the right margin including 'Eisstränk', 'Fahrräder', 'Gre', 'Kepp', 'Ha', 'Pillnitz', 'Me', 'Ca16', and 'Gallhof'.

Familiennachrichten

Am 26. August 1932, früh 1/8 Uhr, entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, treuversorgender Adoptiv- und Schwiegervater, Onkel und Großonkel

Exzellenz Generalleutnant a. D. Paul von Abbe

Ritter hoher Orden, Kämpfer von 1866, 1870/71

im gefegneten 90. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Margarete Häntchel

Eduard Häntchel, Brauereidirektor im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-N., Rämberger Straße 31.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. August, mittags 1 Uhr von der Halle des alten Annenfriedhofes, Chemnitz Straße, aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend abzusehen.

Herrn Oberverwaltungs-Inspektor Moritz Richard Pfeifer

nach kaum vollendetem 40. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Anne verwo. Pfeifer, Marianna Pfeifer, Auguste verwo. Pfeifer, Minna verwo. Rau, Steuerinspektor Walter Pfeifer und Frau.

Dresden-N., Konradstr. 55, I.

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen. Die Einäscherung des lieben Verstorbenen findet Montag, den 29. August 1932, nachmittags 1/4 4 Uhr im Krematorium statt, wozu auch Blumenpenden erbeten werden.

Sächsische Familiennachrichten

Woburn: Danila-Bangade: Carl von der Rothen, Sohn. Woburn: Dresden: Erna Schuler geb. Bauer, Schandauer Str. 21: Emma Scheller ab. Scherke, Danziger Str. 22, Bertha, Freitag 3 Uhr St.-Pauli-Friedhof; Rudolf Oilmann, Hans-Sachs-Str. 22, Eintracht, Freitag 3/30 Uhr. - Wina: Max Paul Edmund Wöhner, Sohn; Gertrud Gertruda, Scherkeberg; V. Max Schuler, Sitten; Alma Reichel; Otto Reuter, Woburn; Olga Hausmann geb. Wolf.

ZENTRUM

LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE

AB HEUTE



CHARLOTTE ANDER JOH. RIEMANN Regie: ERICH ENGE

Ein Abenteuer-Tonfilm, der von der Posse in die Grotoske hinüberschwingt und den Zuschauer zum Lachen zwingt, das immer freier und schließlich ganz spontan wird

Jugendliche bis 5 Uhr halbe Eintrittspreise

BEGINN: 3 5 7 9 TÄGLICH

Auf in das Ost-Erzgebirge

Luftkurort in Wald, Höhen 750-900 m ü. d. M.

Altenberg

500 Jahre Berg-Weltwunder - „Gemeinschaft“ - unauflösbare Eintracht! - Bis auf weiteres tagl. Führungen. 254 m. h. d. M. d. M.

Berghof Hauptenest Die Welle last. Eine Lebensgröße des Grotosken. 100 Seiten! Verkaufspreise!

Hotel Stadt Dresden Tel. 473 N. Vauenthein 400 Seiten! Verkaufspreise!

Hotel altes Amtshaus und Amtshof - Veredeltes Familienhotel, Vauenthein 4. 2. - an. Sommer von 2. - an. Altk. Wasser, Badeschw.

Hotel „Sur Post“ - Guldbrühl, neuzeitlich. 500 Seiten! Verkaufspreise!

Hotel „Ratsheller“ - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Konditorei und Café Lowke - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Bier- und Speiseshaus Braunauer - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Oberhirschsprung - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Ober-Bärenburg - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Griffes Gasthaus - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Deidehof - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Haus „Charlotte“ - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Bremdenheim „Lirfelhütte“ - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Venion „Gorgenfrei“ - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Gälsheim Thoenes - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Wald-Bärenburg - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Schellerhau - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Schellerhau - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Schellerhau - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Schellerhau - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Schellerhau - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Dönschten

Gasthof „Waldestr.“ Dönschten - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Gelsing - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Bahn-Hotel - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Zinnwald - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Zinn- und Wolfram-Bergwerk - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Sächsischer Reiter - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Georgenfeld bei Zinnwald - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Lugsteinhof - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Berghotel Lugstein-Baude - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Hermisdorf-Rehefeld - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Rurhaus Wettin - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Rehefeld-Zaunhaus - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Saunhaus Rehefeld - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Seyde bei Rehefeld - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Spergabaude - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Ober-Nassau - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Mittes Forsthaus - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Rechenberg - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Bienenmühle - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Frauenstein - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Hotel Goldener Löwe - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Konditorei und Café Halle - Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Geschäfte

Gutgehendes Restaurant

Familienverhältnisse halber baldigst zu veräußern. Best. Offerten erbeten unter 5/5 an die Expedition dieses Blattes.

Mietangebote

Schön möbliertes, sonnig. Zimmer in Villa, nahe am Wald, preisw. per sofort od. später zu verm. V. Mch. Rich. Waller u. Zentralheizung vorhanden. Gahner Str. 172. L. Umie 11, Hellen. Klarstr.

Druckerei

Mietangebot von 1. Stock einer Villa, unmittelbar am Wald, 4 Zimmer mit Küche, Balkon, Zentralheizung u. Telefon. 1. Kfz. od. 1. Kfz. mit Fern. Vauenthein 434 Sommerfrische, 200 Seiten! Verkaufspreise!

Für alle Liebe und Verehrung, die meinem lieben Mann im Leben und im Tode erwiesen worden sind, und für die warme Teilnahme, die ich bei seinem Heimzuge erfahren habe, danke ich auch im Namen meiner Kinder aus tiefbewegtem Herzen. Luise Goetze. Dresden, Bittauer Straße 17, August 1932.

Eisschränke, Reparaturen, Otto Braichen, Fahrräder.

„Siemens“-Fabrikat Einkochgläser Bargou Söhne Postplatz. m. massiv. Rand, Deckel u. Gumming 2 1/2 1 1/4 1/2 Liter. 35 32 30 28 25. Einkochapparate stark m. Thermometer, Einsatz u. 6 Federn, emailiert 3.90, verzinnt 4.30. Steinzeug - Einlegatöpfe 20-3 Liter Stück 4.00 bis 60.

Commerzfrischen / Ausflugsorte. Grenzbaude Rehfeld, Keppmühle, Hausberg Pillnitz, Meixmühle, Gästehaus Kamerun, Café Elbblick, Gasthof Krögerich, Gunnersdorf, Weinkonkuben / Weinterrasse, Café Waldesruh, Hotel Goldne Sonne, Gebhardt's Weinschank, Kremdenhof Schwarzes Aleeblatt, Stadtbad Hotel Tharandt, Stellengesuche, Geb. Gräulein, Wiener Schneiderin, Geldmarkt, Grundstücke, Siedlungsland.

Stellengesuche, Geb. Gräulein, Wiener Schneiderin, Geldmarkt, Grundstücke, Siedlungsland, Wald-Bärenburg, Schellerhau, Frauenstein, Hotel Goldener Löwe, Konditorei und Café Halle.



Der neueste Tonfilm-Triumph des
Prinzeß-Theater

Ich will nicht wissen wer Du bist...

mit Liane Haid - Gustav Fröhlich - Szöke Szakall als Hauptdarsteller

Ganz Dresden spricht davon!

Zweite Woche verlängert!

Wochentags 4 · 6 15 · 8 30 · Sonntag 3 · 5 · 7 · 9



UFA-PALAST
Waisenhausstraße 26

Heute Freitag Premiere



nach dem gleichnamigen u. packenden Kriminalroman von **Edgar Wallace**
Regie: **Carl Lamac**

Hauptrollen: **Marla Solveg, Fritz Rasp, Paul Richter, Paul Henckels, Karl Etlinger, Wera Engels**

Wer kennt nicht den „Hexer“

Jenen tempo- und spannungsfüllten Meisterroman aus der Feder von Edgar Wallace, der dem Leser ein Rätsel nach dem anderen aufgibt, in dem ein ganzes Heer von Kriminalisten jener geheimnisvollen Persönlichkeit nachjagt, die unter dem Namen „Der Hexer“ der ganzen Welt Schrecken und Entsetzen einflößte.

Es ist unmöglich, von Edgar Wallace nicht gefesselt zu sein! Es ist aber auch unmöglich, diesem Film atemberaubendster Spannung und unerhörten Tempos ein auch nur annähernd interessantes u. gleich packendes Filmwerk gegenüberzustellen.

Wo. 4° 6 15 8 30
So. 3° 5° 7° 9°

Für Jugendliche verboten!

Geschäfts- und Vereins-Drucksachen

In geschmackvoller Ausführung — schnellstens und preiswert

Graphische Kunstwerkstatt
Liesch & Reichardt
Dresden-A. I., Marienstraße 39-42, Tel. 25241

Tannenberg-Premiere
wegen Zensurschwierigkeiten
verschoben!

Weitere Mitteilungen folgen!

UFA-PALAST

RIALTO
Heute **Lange Nacht**

Prießnitzbad am Alaunplatz Linie 5, 7, 9, 14

Freitag, den 26. August, 1/8 Uhr
Großes Garten-Konzert
ausgeführt vom uniformierten Trompeterkorps „Deutsche Kavallerie“
Sonntag: **Garten-Frakonzert.**

Gohliser Windmühle
Morgen **Abendsingen**
Sonntag **Abendsingen**
vom Deutschen Männer-Gesang-Verein „Furt Bismarck“ unter Mitwirkung eines Doppel-Bäser-Quartetts.
Beginn 8 Uhr Eintritt frei.

Gasthof Ullersdorf
Jeden Freitag
Schlachtfest

FÜRSTENHOF-LICHTSPIELE
Ab Freitag
Wo die Wolga fließt

Ein neuer deutschsprachiger Tonfilm nach dem weiblichen Roman „Auferstehung“ von Leo Tolstoi
Das Schicksal zweier Menschen, die im Strudel des Lebens die Liebe in all ihrer Größe und auch in all ihrer Bitternis kennenlernen.
Wo. 6 und 1/2 Uhr
Stg. 4, 4/2 u. 1/2 Uhr

Gloria-Palast LICHTSPIELE
Ab Freitag
Fritz Schulz
der Liebling der Dresdner
in
Ja, Frau ist die Soldatenliebe

mit
Ida Wüst, Jakob Thiedke, Camilla Spiro, Paul Otto
„Für Jugendl. verboten“
Wo. 6 und 1/2 Uhr
Stg. 1 4, 1/2 u. 1/2 Uhr

Opernhaus
Die Zwillingsseele
Text von Arth. Zwiniger
Musik von Erwin Dressel
Musikleit.: H. Kutschbach
Don Eugenio Schöffler
Mercedes Fuchs
Bischop Böhme
Sekretär Nilsson
Erster Domherr Falke
Zweiter Domherr Lange
Küster Hirtzel
Tio Lucas Franziska
Gardiana Gardiana
Anne Kallab
Tonello
Ende nach 10 Uhr

Schauspielhaus
1/8 Was ihr wollt
Lustspiel
von Shakespeare
Herzog Orsino Steinböck
Olivia Dietrich
Viola Verden
Sebastian Wooster
Junker Tobias Kottenkamp
Junker Christoph Ziegler
Malvolio Hoffmann
Fabio Hellberg
Narr Rainer
Maria Schaller
Antonio Kleinsohlegg
Ende 1/11 Uhr

Opernhaus
8 Die Zwillingsseele
Text von Arth. Zwiniger
Musik von Erwin Dressel
Musikleit.: H. Kutschbach
Don Eugenio Schöffler
Mercedes Fuchs
Bischop Böhme
Sekretär Nilsson
Erster Domherr Falke
Zweiter Domherr Lange
Küster Hirtzel
Tio Lucas Franziska
Gardiana Gardiana
Anne Kallab
Tonello
Ende nach 10 Uhr

Albert-Theater
Oschloss. b. Mitte Septbr.
Die Komödie
1/9 Lustspiel von Carlo Niccodemi
Paoli Kersten
Franca Holm
Renzi Halm
Emilia Gault
Flavio Wenck
Scampolo Schubert
Burrilli Othbert
Unbekannt, Herr Rühbeck
Ende 1/11 Uhr
Volksbühne: 1121-1150
Bühnenklub: 1: 801-800
und II: 726-750
Sbd. Lumpchen

Rennen
zu Dresden

Sonnabend, 27. August
nachmittags 3 1/2 Uhr

Sonntag, 28. August
nachmittags 3 Uhr

Je 7 Flachrennen

Preise 41500 Mark

Eintrittspreise im Vorverkauf bis zum Tage vor dem Rennen: Loge 3 M., Tribüne 4 M., I. Platz 3.00 M., II. Platz 1.50 M.
Sonderzüge z. Rennplatz ab Hauptbh. 27. Aug. 3.05 u. 3.16, 28. Aug. 2.05 u. 2.24
Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Wiederholung!
Alte Märsche und Soldaten-Lieder

Mittwoch, 31. August, 20 Uhr
im Städtischen Ausstellungspalast

Mitwirkende: 3 volle Reichswallkapellen, Dresdener Männergesangsverein e. V. und 200 Sänger, gestellt v. 4 Artill.-Reg., Altes Nsk. u. „Palast“ - Bes. angemein, Witterung im Saale / Verda. „Pubertillier“ Dresden

Central-Theater

Sie müssen sich
den Genialitätserfolg

Madonna!
wo bist Du?

mit
Gretel Finkler, Georgia Lind, Alfred Haase, Carl Hampe, Poldi Sarianns
angegeben haben
Preise ab 50 Pf.

CAFÉ ANTONS

Städtisches Licht- u. Luftbad
Heute Freitag abend 18 Uhr
Heiterer Abend
Ida Kattner / Adolf Gasser
mit Mitgl. vom Residenz-Theater, Dresden
Eintritt nur 50 Pf.

Central-Theater
1/9 Madonna
Operette von Max Bernstein,
Musik von Albr. Hasenbach
Peter v. Schröder Haase
Laurette Loring Finkler
Charlie Brink Hampe
Lilo Hald Lid
Hans Reimer Harlan
Dr. Berliner Herrick
Fran Schöndorfer Kattner
Ende nach 1/11 Uhr
Sbd. Madonna wo bist du?

Residenztheater
1/9 Varieté-Vorstellg.
Schauspielhaus
1/8 Was ihr wollt
Lustspiel
von Shakespeare
Herzog Orsino Steinböck
Olivia Dietrich
Viola Verden
Sebastian Wooster
Junker Tobias Kottenkamp
Junker Christoph Ziegler
Malvolio Hoffmann
Fabio Hellberg
Narr Rainer
Maria Schaller
Antonio Kleinsohlegg
Ende 1/11 Uhr

Central-Theater
1/9 Madonna
Operette von Max Bernstein,
Musik von Albr. Hasenbach
Peter v. Schröder Haase
Laurette Loring Finkler
Charlie Brink Hampe
Lilo Hald Lid
Hans Reimer Harlan
Dr. Berliner Herrick
Fran Schöndorfer Kattner
Ende nach 1/11 Uhr
Sbd. Madonna wo bist du?

Residenztheater
1/9 Varieté-Vorstellg.
Schauspielhaus
1/8 Was ihr wollt
Lustspiel
von Shakespeare
Herzog Orsino Steinböck
Olivia Dietrich
Viola Verden
Sebastian Wooster
Junker Tobias Kottenkamp
Junker Christoph Ziegler
Malvolio Hoffmann
Fabio Hellberg
Narr Rainer
Maria Schaller
Antonio Kleinsohlegg
Ende 1/11 Uhr